


Normgeber:	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
Aktenzeichen:	VI 370
Erlassdatum:	12.01.2020
Fassung vom:	12.01.2020
Gültig ab:	01.01.2020
Gültig bis:	31.12.2024
Quelle:	
Gliederungs-Nr:	235-6
Normen:	§ 2 BKleingG, § 20a BKleingG
Fundstelle:	AmtsBl. M-V 2020, 31

Richtlinie über die Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit (Gemeinnützigkeitsrichtlinie)

Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis

- 1 Anerkennung und Entzug der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit
 - 2 Eintritt und Fortfall der Gemeinnützigkeit
 - 3 Gemeinnützigkeitsaufsicht
 - 4 Übergangsvorschrift
 - 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten
- Anlagen (nichtamtliches Verzeichnis)

235-6

Richtlinie über die Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit (Gemeinnützigkeitsrichtlinie)

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt
Vom 12. Januar 2020 - VI 370 -
VV Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 235 - 6

Fundstelle: AmtsBl. M-V 2020 S. 31

1 Anerkennung und Entzug der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit

- 1.1 Eine Kleingärtnerorganisation wird auf ihren Antrag hin als gemeinnützig anerkannt, wenn sie im Vereinsregister eingetragen ist, sich der regelmäßigen Prüfung der Geschäftsführung unterwirft und wenn die Satzung bestimmt, dass

- a) die Organisation ausschließlich oder überwiegend die Förderung des Kleingartenwesens nach dem Prinzip der Selbstlosigkeit und die fachliche Betreuung der Mitglieder bezweckt,
 - b) ihre Einnahmen kleingärtnerischen Zwecken zugeführt werden,
 - c) die Vergabe neu zu verpachtender Kleingärten nach in der Satzung festgelegten Gesichtspunkten erfolgt und
 - d) bei Auflösung der Organisation ihr Vermögen für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Kleingartenrechts eingesetzt wird.
- 1.2 Zuständige Behörde für die Anerkennung und den Entzug der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit (Anerkennungsbehörde) nach den §§ 2 und 20a Nummer 4 des Bundeskleingartengesetzes vom 28. Februar 1983 (BGBl. I S. 210), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 19. September 2006 (BGBl. I S. 2146, 2147) geändert worden ist, sind die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte, die Amtsvorsteher und die Bürgermeister der amtsfreien Gemeinden, in deren Gebiet oder Bereich die Kleingärtnerorganisation ihren Sitz hat.
- 1.3 Die Entscheidung über die Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit erfolgt durch förmlichen Bescheid der Anerkennungsbehörde.
- 1.4 Die Anerkennung kann von der Anerkennungsbehörde durch Widerruf entzogen werden, wenn
- a) festgestellt wird, dass die Anerkennungsvoraussetzungen von Anfang an nicht vorgelegen haben oder später entfallen sind; ein nachträglicher Wegfall ist besonders dann gegeben, wenn die Organisation ihre Rechtsfähigkeit verliert oder wenn sie im erheblichen Umfang keine kleingärtnerischen Tätigkeiten ausübt oder über einen längeren Zeitraum nicht ausgeübt hat,
 - b) erhebliche Verstöße gegen Pflichten aus der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit festgestellt werden, die nicht behoben werden, insbesondere wenn die finanzielle Verwaltungsführung nicht selbstlos ist.

Der Widerruf erfolgt durch förmlichen Bescheid der Anerkennungsbehörde. Gehört die Kleingärtnerorganisation dem Landesverband an, erhält dieser eine Abschrift des Bescheides.

2 Eintritt und Fortfall der Gemeinnützigkeit

Die Wirkungen der Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit treten zu dem im Bescheid genannten Zeitpunkt ein; sie fallen bei Widerruf der Anerkennung zum Zeitpunkt der Bestandskraft des Widerrufsbescheides fort.

3 Gemeinnützigkeitsaufsicht

- 3.1 Die anerkannten Kleingärtnerorganisationen unterliegen der Aufsicht und der Kontrolle gemäß Anlage 1 durch die Anerkennungsbehörde. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Verwaltungsvorschrift. Sie erstrecken sich auf die Tätigkeiten nach Nummer 1, und zwar insbesondere auf die satzungsgemäße Führung der Geschäfte, die Durchsetzung der kleingärtnerischen Nutzung und einer rechtmäßigen Bebauung.
- 3.2 Zur Durchführung der Aufsicht ist die Anerkennungsbehörde berechtigt,
- a) in die Unterlagen der Kleingärtnerorganisation Einblick zu nehmen oder ihre Vorlage zu verlangen,
 - b) Einsicht in die Finanzunterlagen zu nehmen,
 - c) einen Tätigkeitsbericht anzufordern und
 - d) Einzelvorgänge zum Gegenstand einer Nachprüfung zu machen.
- 3.3 Die anerkannte Kleingärtnerorganisation hat mindestens alle drei Jahre der Anerkennungsbehörde auf Anforderung nach Maßgabe der Vorlagen der Anlagen 2 und 3 zu berichten. Den Zeitpunkt der Berichterstattung bestimmt die Anerkennungsbehörde. Auf Grundlage der Berichte führt die Anerkennungsbehörde eine Überprüfung der Gartenanlage durch, zu der der Prüfbericht der letzten Begehung vorzulegen ist, und fertigt zu dem Ergebnis einen Prüfbericht nach dem Muster der Anlage 4. Im Ergebnis der Prüfung wird die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit nach dem Muster der Anlage 5 anerkannt oder nach dem Muster der Anlage 6 entzogen. Die Anlagen 2 bis 6 sind Bestandteil dieser Verwaltungsvorschrift.

4 Übergangsvorschrift

Soweit Kleingärtnerorganisationen vor Wirksamwerden des Bundeskleingartengesetzes (3. Oktober 1990) als gemeinnützig anerkannt worden sind, bleiben diese Entscheidungen wirksam (§ 20a Nummer 5 des Bundeskleingartengesetzes). Die Aufsicht über diese Organisationen ist nach dieser Verwaltungsvorschrift zu führen.

5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2020 in Kraft und am 31. Dezember 2024 außer Kraft.

AmtsBl. M-V 2020 S. 31

Anlagen (nichtamtliches Verzeichnis)

Anlage 1: Empfehlungen: Kleingärtnerische Gemeinnützigkeit – Schwerpunkte der Kontrollen

Anlage 2: Fragebogen zur Prüfung und zur Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit (Mindestanforderungen)

Anlage 3: Ergänzung zum Fragebogen zur Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit

Anlage 4: Prüfbericht - Überprüfung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit

Anlage 5: Anerkennungsbescheid über die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit

Anlage 6: Widerrufsbescheid der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit